

Die große Metamorphose – Umwandlung geschieht, wenn wir uns über unsere Bedrängnisse erheben
Rick Joyner
Aug 29, 2007



Rick Joyner: " Die große Metamorphose – Umwandlung geschieht, wenn wir uns über unsere Bedrängnisse erheben"

Deutsche Übersetzung: Horst Schlittenhardt

"Es gibt keine größere Freiheit, als zu wissen, dass wir im Willen Gottes sind."

Die Gemeinde ist der Leib des Herrn und was er tut, will er durch Seine Gemeinde tun. Wenn wir Teil dessen sein wollen, was Gott tut, dann ist die Grundlage dafür, dass wir unseren Platz in seinem Leib finden und anfangen darin zu wirken.

Wir müssen aber auch sehen, wie die heutige Gemeinde, auf vielfältige Art & Weise, oft mehr die Wege und die Organisationen dieser Welt darstellt, als das Reich Gottes widerzuspiegeln. Die Gemeinde geht jedoch durch die radikalste Umwandlung dieser Zeit. Diese ist so radikal, dass die einzige Art dies zu beschreiben der Begriff ‚Metamorphose‘ ist, den wir kürzlich schon diskutiert haben. Aber wir müssen auf diesen Gedanken noch ein bisschen aufbauen, so dass ich es hier noch mal kurz wiederhole.

Metamorphose der Gemeinde und unserer Gedankengebäude

Metamorphose ist der Prozess, durch den eine Raupe im Kokon geht, in den sie als Wurm hineingeht und den sie als wunderschöner Schmetterling wieder verlässt. Das griechische Wort, das die Wurzel für das Wort "Metamorphose" ist, wird in *Römer 12,2* mit "verwandelt" übersetzt:

Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene. (ELB)

Eine Raupe ist ein Wurm, der auf der Erde entlang kriecht und sich an die Konturen der Erde anpasst. Ein Schmetterling dagegen steigt über die Erde hinauf. Das ist die Umwandlung, die in uns notwendig ist und die in diesem Vers ganz speziell zum Ausdruck kommt. Die Verwandlung muss durch Erneuerung unseres Sinnes stattfinden.

Unser Sinn hat etwas, was man Gedankengebäude nennt. Ein Gedankengebäude ist ein bestimmtes Muster in unserem Denken, durch das wir, wenn ein bestimmtes Wort gesprochen wird, einen bestimmten, definierten Eindruck bekommen. Zum Beispiel: Wenn das Wort „Gemeinde“ genannt wird, haben viele eine definierte Vorstellung davon.

Für die meisten von uns ist die Gemeinde im Raupenstadium – der Wurm, der immer noch der Welt angepasst lebt. Dieses Gedankengebäude jedoch ist dabei sich zu ändern und sich zu erneuern. Diejenigen, die prophetisch sehen, sehen die Gemeinde bereits anders. **Sie ist dabei eine äußerst himmlische Schöpfung zu werden und jene, die sie immer noch auf der Erde entlang kriechen sehen, könnten den Moment verpassen, wenn sie sich in die Lüfte und über ihre Köpfe hinweg hebt.**

Gedankengebäude können gut und schlecht sein. Es gibt Gedankengebäude die wir haben sollten, zum Beispiel, dass die Schrift Gottes Wort ist, das nicht verändert werden kann. Es gibt jedoch auch eine Menge Gedankengebäude, die in Wirklichkeit geistliche Festungen sind, Bindungen, die gebrochen werden müssen. Diese werden durch den Prozess der Umwandlung gebrochen, was tatsächlich eine Metamorphose ist. Ich kenne viele Leute, die Offenbarungen bekommen haben, aber das ist nur der Anfang einer Umwandlung unseres Denkens, welches in die richtige Richtung weist.

Wahre Umwandlung ist ein Prozess, der Glauben, Geduld und Fokussierung erfordert.

Metamorphose verlangt in den Kokon zu gehen, was sehr einengend ist. Auch nachdem die Umwandlung stattgefunden hat, ist es sehr schwer, aus dem Kokon auszubrechen. Tatsächlich ist das Aufbrechen des Kokons der größte Kampf, durch den ein Schmetterling gehen muss. Aber: **Wenn dieser große Kampf nicht stattfinden würde, der die Flügel des Schmetterlings stärkt, wäre dieser nicht in der Lage seine großen Flügel zu spannen und zu fliegen.**

Es ist beachtenswert, dass es von Paulus [und Barnabas] heißt: *„sie stärkten die Seelen der Jünger, ermutigten sie im Glauben zu bleiben und sagten: 'durch viele Bedrängnisse müssen wir in das Reich Gottes hineingehen'". (Apg 14, 22 – übersetzt aus dem Englischen).*

Das Gedankengebäude, das viele Gläubige heute haben, sagt zu dieser Botschaft etwas anderes als „Stärkung“ und „Ermutigung“. Aber für die geistliche Reife ist es genau das.

Das griechische Wort für „Bedrängnisse“ meint grundsätzlich „Belastung oder Druck“, so wie der einengende Druck im Kokon. Wir werden durch solche Einschränkungen und durch Druck, den der Herr über uns zulässt, gestärkt damit wir in die Lage versetzt werden uns über diese Welt zu erheben. Jene, die diese Belastungen vermeiden wollen, kriechen eingeengt als Würmer über die Erde.

Es gibt viele Christen, die auf Kurs geblieben sind, die das Beste aus ihren Bedrängnissen gemacht haben und sie werden sich über die Erde erheben. Es gibt viele Christen, die nicht die Weisheit oder die Reife hatten das zu tun und sie werden immer kriechen. Dies ist eine Abgrenzung, die in den kommenden Zeiten zunehmend ins Auge fallen wird. Kurze Zeit später werden die Christen emporsteigen, weil jene, die nicht umgewandelt wurden, nicht in der Lage sein werden Christen zu bleiben.

Als der Herr über die Zeichen des Endes des Zeitalters gefragt wurde, gab er zur Antwort: *"Wehe aber den Schwangeren und den Stillenden in jenen Tagen!" (siehe Mt 24, 19).* Ich würde das so übersetzen: "Wehe aber jenen, die ihre Leute in Unreife hielten." Aus diesem Grund ist es entscheidend, dass wir *Römer 12,1-2 (ELB)* hören:

Ich ermahne euch nun, Brüder, durch die Erbarmungen Gottes, eure Leiber darzustellen als ein lebendiges, heiliges, Gott wohlgefälliges Opfer, was euer vernünftiger Gottesdienst ist. Und seid nicht gleichförmig dieser Welt, sondern werdet verwandelt durch die Erneuerung des Sinnes, dass ihr prüfen mögt, was der Wille Gottes ist: das Gute und Wohlgefällige und Vollkommene.

Nicht gleichförmig dieser Welt

Unsere Leiber dem Herrn als ein lebendiges und heiliges Opfer zu geben, ist unser geistlicher Dienst und unsere Anbetung. Der Leib ist ein Tempel des Herrn und wie Paulus an die Korinther schrieb, können wir damit rechnen, dass er, wenn wir ihn verunreinigen, zerstört wird. Die Sünden des Leibes haben Konsequenzen, die den Körper zerstören. Das sollte Motivation genug sein. Aber eine höhere Motivation ist eine Liebe zu Gott, die so groß ist, dass wir ihm in allen Dingen gefallen wollen.

Wir müssen uns entscheiden, nicht gleichförmig dieser Welt zu sein. Wenn wir uns nicht mehr darum kümmern, was Gott von uns denkt, sondern was Menschen von uns denken, dann sind wir nicht

würdig Seine Braut zu sein. Deshalb sagte Paulus in *Galater 1,10*, "*Wenn ich noch Menschen gefiele, so wäre ich Christi Knecht nicht.*" Das Maß, mit dem wir uns durch den Druck, Menschen zu gefallen, bzw. von Menschen akzeptiert zu sein, steuern lassen, ist das gleiche Maß wie weit unser Dienst von Christus getrennt ist.

Wie der Herr Jesus selbst in *Joh. 5,44 (ELB)* feststellt: "*Wie könnt ihr glauben, die ihr Ehre voneinander nehmt und die Ehre, die von dem alleinigen Gott ist, nicht sucht?*" Die Antwort ist natürlich, dass wir nicht wahrhaft glauben können, wenn wir immer noch die Ehre von Menschen suchen. Das Wort „Ehre“ in diesem Vers könnte auch mit „Anerkennung oder Bestätigung“ übersetzt werden.

Unser Denken kann nicht umgewandelt werden, wenn wir gleichförmig dieser Welt sind, indem wir die Ehre oder die Anerkennung von Menschen mehr suchen, als die Bestätigung von Gott.

Aber, die große Verheißung in *Römer 12,1-2* ist, dass wenn unser Denken umgewandelt ist, wir in der Lage sind zu „prüfen, was der Wille Gottes ist“. Es gibt keine größere Freiheit, als zu wissen, dass wir im Willen Gottes sind“. Dies erlaubt es uns, dass wir uns hoch hinauf erheben, über die Umstände und Probleme dieser Welt hinaus. Genauso erhoben sich Paulus und Silas im Lobpreis, sogar als sie im Gefängnis waren. Das Gefängnis konnte ihren Geist nicht halten. Wenn die Dinge dieser Welt uns immer noch nieder halten, sind wir noch nicht umgewandelt.

Es ist interessant, dass es während der Teenagerjahre mehr Druck gibt, sich der Norm entsprechend anzupassen, als wahrscheinlich während irgendeiner anderen Zeit des Lebens. Dies ist genau die Zeit des Lebens, wo unsere wahre Identität und Bestimmung klar werden soll. Der Druck der Welt scheint ganz speziell in dieser Zeit sehr stark zu sein, um zu verhindern, dass das geschieht.

Das ist auch die Zeit, wo viele Bindungen auf Menschen gelegt werden, die sie ihr ganzes Leben lang gefangen halten sollen. Wenn du eine Generation siehst, die daraus ausbricht, die anders sein will, die während dieser Jahre Visionen hat und einen Fokus entwickelt, die nicht zunichte gemacht werden kann durch die Gesinnung dieser Welt, dann kannst du sicher sein, dass das Ende dieses Zeitalters nahe ist, weil das die Braut ist.

Was ist nun mit den Leuten die älter sind? Sicher gibt es Josuas und Kaleb's aus der vorhergehenden Generation, aber es gibt auch Hoffnung für all diejenigen, die noch leben, um ein Teil dessen zu sein. Es gibt eine Erneuerung, die uns erneuert. Wir können wieder jung werden. Die Braut ist: "*ohne Flecken und Runzeln*" (*siehe Epheser 5,27*). Das spricht von ihrer Reinheit (ohne Flecken), und davon, dass sie nicht altert (keine Runzeln!). Wir können wieder jung gemacht werden, im Herrn, wenn wir Buße tun und uns entscheiden, dass wir nicht gleichförmig dieser Welt, sondern umgewandelt leben wollen. Wenn wir noch leben ist es nicht zu spät, aber wir sollten keinen weiteren Tag vergeuden.

Wir müssen uns auch entscheiden, ob wir zulassen, dass alle frühere Wunden und Enttäuschungen bestimmen wer wir sind, oder ob wir wie Christus werden, das Kreuz dazu gebrauchen zu bestimmen wer wir sind, die Möglichkeit ergreifen uns selbst zu sterben, uns über die Welt erheben und in der Auferstehungskraft zu leben. Wir können nicht auferstehen, wenn wir noch nicht gestorben sind.

Rick Joyner
MorningStar Ministries
Email: info@morningstarministries.org.org